

# Presse- Information

7. November 2024

**Industriegewerkschaft  
Bauen-Agrar-Umwelt**

**Bezirksverband  
Ostwestfalen-Lippe**

Marktstraße 8 • 33602 Bielefeld  
Telefon 05 21 – 938 40-0  
Fax 05 21 – 938 40-99

**Björn Wißwa** 0151 – 72 49 45 44  
Regionalleiter Westfalen  
**Sven Bönnemann** 0160 – 96 94 72 59  
Stellv. Regionalleiter Westfalen

**Sabine Katzsche-Döring**  
Bezirksvorsitzende

bielefeld@igbau.de  
www.igbau.de

Bus-Transfer für Reinigungskräfte aus OWL: Zentral-Protest für besseren Lohn

## **Gebäudereinigerinnen aus dem Kreis Gütersloh nehmen Donnerstag Kurs auf Köln**

Reinigungskräfte aus dem Kreis Gütersloh nehmen am kommenden Donnerstag (*Hinweis f.d. Red.: 14. November*) Kurs auf Köln. „Dort werden sie bei einer zentralen bundesweiten Gebäudereiniger-Demo für mehr Lohn protestieren. Es geht darum, bei der laufenden Tarifverhandlung für die Branche den Arbeitgebern den Frust, den Reinigungskräfte haben, lautstark deutlich zu machen“, sagt Sabine Katzsche-Döring von der Gebäudereiniger-Gewerkschaft IG BAU Ostwestfalen-Lippe.

Jede Gebäudereinigerin und jeder Fassadenreiniger aus dem Kreis Gütersloh und ganz Ostwestfalen-Lippe sei aufgerufen, mit nach Köln zu kommen. Der kostenlose Bus-Transfer der IG BAU startet am Donnerstagmorgen um 7.40 Uhr am Treffpunkt (Mitfahrerparkplatz an der Verler Straße in Gütersloh). Anmeldung per Anruf oder WhatsApp bei der IG BAU Ostwestfalen-Lippe: 0170 - 570 77 41. Weitere Stopps in Ostwestfalen-Lippe sind: Minden (6.30 Uhr, Kanzlers Weide 1), Herford (7.00 Uhr, P+R-Parkplatz an der A2 in Herford-Ost) und Bielefeld (7.20 Uhr, Am Schießstand 14 in Bielefeld-Sennestadt).

Im Tarifstreit der Gebäudereinigung fordert die IG BAU für das Säubern von Büros, Schulen oder Altenheimen einen Stundenlohn von 16,50 Euro. Aktuell liegt dieser bei 13,50 Euro. Darüber hinaus will die IG BAU ein 13. Monatseinkommen und eine bessere Azubi-Vergütung erreichen. „Die Arbeitgeber haben bislang allerdings nur 50 Cent mehr pro Stunde für das kommende Jahr und 35 Cent für 2026 angeboten. Das reicht hinten und vorne nicht“, so Sabine Katzsche-Döring.